

ISEK Innenstadt Goch

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
für die Gocher Innenstadt**

**Jugendbeteiligung | Workshop
12. November 2021
– Ergebnisdokumentation –**



J U G E N D

Ansprechpartner: innen

Stadt Goch

Kristin Kösters

Stadt Goch - Stadtplanung und Bauordnung

Tel.: 0 28 23 / 320 - 211

Mail: kristin.koesters@goch.de

Malte Lether

Stadt Goch - Stadtplanung und Bauordnung

Tel.: 0 28 23 / 320 - 235

Mail: malte.lether@goch.de

InWIS Forschung & Beratung GmbH

Regina Höbel

Kyra Nieland

Tel.: 0234-89034-24 | 0234-89034-352

E-Mail: regina.hoebel@inwis.de | kyra.nieland@inwis.de

Bochum, November 2021

Anlass der Veranstaltung

Im Rahmen der Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Innenstadt Goch fand am 12. November 2021 eine Jugendbeteiligung statt. Die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes soll als Plattform für einen breit angelegten Diskussionsprozess über die Zukunft der Gocher Innenstadt verstanden werden. Die Auftaktveranstaltung diente als Start des Dialogs mit Bürger:innen, Fachleuten, Verwaltung und Politik. Die gesonderte Beteiligung der Jugend wurde im Anschluss an die öffentliche Auftaktveranstaltung am 20. September 2021 durchgeführt, mit dem Ziel, die unter 18-Jährigen gezielt anzusprechen, da sie bei der Auftaktveranstaltung kaum vertreten war. Die Stadt Goch möchte die Entwicklung des Gocher Zentrums vorantreiben und im Rahmen des integrierten Entwicklungskonzepts in den Dialog mit Bürger:innen, Politiker:innen und all denjenigen, die in der Innenstadt wohnen und arbeiten, treten. Dazu gehört auch die Gruppe der Jugendliche, die sich auch aufgrund der vielen Schulen und Freizeitangebote häufig im Gocher Zentrum aufhalten oder dort wohnen.

Für den Jugendworkshop wurde ein zweigeteiltes, offenes Format gewählt, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen. Der erste Teil des Workshops wurde im Rathaus durchgeführt, dort wurden unter dem Motto „Mach mit“ anhand von Stadtplänen und Leitfragen die Wünsche und Ideen der Teilnehmenden zur Gocher Innenstadt gesammelt. In dem zweiten Teil des Workshops wurde unter dem Leitspruch „Geh mit“ ein Spaziergang durch das Gocher Zentrum gestartet. Ziel des Spaziergangs war es, weitere Jugendliche in der Innenstadt aktiv anzusprechen und an Ort und Stelle Ideen zur Innenstadtgestaltung zu besprechen. Beteiligt haben sich am Workshop insgesamt rd. 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren sowie Elternteile und Vertreter:innen der Stadt Goch.

Ablauf der Veranstaltung

Zu Beginn des Workshops im Rathaus wurde von Fr. Höbel vom InWIS ein Input zu den Inhalten und Zielen eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gegeben, um danach zusammen mit den Jugendlichen Ideen für neue Nutzungen in der Innenstadt zu sammeln. Dazu wurden die Teilnehmenden aufgefordert, die Fragen **„Was wünscht ihr euch in der Innenstadt – für euch selbst?“** und **„Was habt ihr für Ideen für andere Nutzer der Innenstadt?“** zu beantworten. Der anschließende Innenstadtspariergang führte vom Rathaus aus am nördlichen Ufer der Niers entlang, vorbei an der Nierswelle zum Kultur- und Kongresszentrum, vorbei am Kaufland zur Parkpalette und über die Voßstraße zurück zum Rathaus.

Ablaufplan

16:00	Begrüßung und Vorstellung
16:10	Mach mit: Deine Ideen zur Innenstadt (Indoor)
16:45	Geh mit: Stadtspariergang Innenstadt (Outdoor)
18:00	Ende



**MACH MIT
REDE MIT
GESTALTE MIT**

JUGEND-WORKSHOP ZUR INNENSTADT

FREITAG 12. NOVEMBER 2021, 16-18 UHR, RATHAUS

Du bist zwischen **10 und 16 Jahren** alt und möchtest uns deine Wünsche und Ideen für die zukünftige Gocher Innenstadt mitteilen? Dann komm am **12.11.2021** um **16:00 Uhr** ins Rathaus (Ratssaal) der Stadt Goch und rede mit!

Dich erwartet ein kleiner Workshop im Rathaus sowie ein Stadtspaziergang durch die Gocher Innenstadt.

Du kannst dich gerne vorher anmelden oder einfach spontan vorbeikommen. Weitere Informationen sowie Ansprechpartner zur Anmeldung findest du online auf der Homepage der Stadt, dazu kannst du einfach den QR-Code scannen!

Eine Veranstaltung
der Stadt Goch



Zentrale Ergebnisse des Workshops

Folgend sind die Anregungen, Ideen und Anmerkungen der Teilnehmer:innen aufgeführt. Einige der Ideen sind konkreten Orten im Innenstadtbereich zuzuordnen. Eine Übersicht der Orte findet sich in der nachfolgenden Karte. Danach folgen allgemeine Ideen und Hinweise der Jugendlichen zur Innenstadt.

Verortbare Ideen und Wünsche

1 Gustav-Adolf-Schule

- Multifunktionales Fußballfeld an der Schule oder auch im Bereich des Verkehrskindergarten
- Cage-Fußball in der Stadt – dafür käme u.a. die Wiese vor der Gustav-Adolf-Schule infrage (Cage-Fußball wird in einem fest installierten Käfig gespielt, gibt z.B. bereits in Nürnberg)

2 Verkehrsübungsplatz

- Multifunktionales Fußballfeld im Verkehrskindergarten oder im Bereich der Gustav-Adolf-Schule
- Angebot für verschiedene Altersgruppen (z.B. urbaner Park) gewünscht

3 Stadtpark

- Stadtpark zum Bewegen und Erleben öffnen
 - o Baumbestand im Stadtpark aktivieren, man könnte diese bspw. zum Klettern nutzen und entsprechend ausstatten
 - o Labyrinth im Stadtpark aus Pflanzen schaffen
 - o Barfußpfad im Stadtpark gewünscht

4 Nierswelle

- Es fehlt ein Zebrastreifen an der Bahnhofstraße zur Nierswelle; die Beleuchtung, die in dem Bereich im Fußboden eingelassen ist und z.B. die Bäume beleuchtet, ist tlw. defekt
- Östlich an der Niers könnte man ein Tretbecken etablieren (z.B. direkt durch die Niers, im Bereich der Nierswelle oder das Wasser umleiten und das Tretbecken dann außerhalb realisieren)
- Weitere Idee ist die Installation von Bänken, die sich sowohl zum Sitzen als auch zum Klettern eignen (wie z.B. wellenförmigen Bänke)
- Für die Pause nach der Schule am Nachmittag (bis man nach Hause geht) oder auch in der sonstigen Freizeit wird Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten und einem Dach gewünscht, mit WLAN und Handyladestation; ein solcher Treffpunkt wäre auch an in einem Bereich außerhalb der Nierswelle denkbar

5 Eisenbahnbrücke nahe KASTELL

- Treffpunkte ermöglichen, z.B. in einem umgebauten Schiffscontainer, im Bereich östlich der Nierswelle platziert als alternativen Treffpunkt für Jugendliche, die sich derzeit häufig an der Eisenbahnbrücke zum Kastell aufhalten und treffen

6 Liebfrauenkirche und Umgebung

- Umnutzung der Liebfrauenkirche angeregt, in dem man auch die Höhe ausnutzt, z.B. durch ein Spielehaus oder Parkour etc., welche die Höhe der Kirche und verschiedene Ebenen nutzt
- Jugendtreff in der Liebfrauenkirche einrichten
- Eventuell kleine Konzerte oder Open-Air-Kino in oder an Liebfrauenkirche denkbar, diese müssten (wie alle Angebote für Jugendliche) niederschwellig und kostengünstig, idealerweise kostenlos angeboten werden → der Vorplatz eignet sich bspw. für solche Events

7 Friedensplatz

- Naturbelassene Spielecken für Kinder zum Entdecken und Erleben von und Natur und „Wildnis“ werden gewünscht. Einen solchen Bereich gibt es bereits im Süden hinter dem Friedhof, dieser kommt gut an, Kinder machen es sich zu eigen

8 Kreuzungsbereich Voßstr./Blumenplatz

- Im Kreuzungsbereich Voßstr./Blumenplatz fehlende Querungsmöglichkeit für Fußgänger

9 Center mit Kaufland

- Wenn Kaufland seine Filiale schließt – Nachnutzung könnte ein Sportzentrum mit verschiedenen Angeboten sein bspw. Lasertag, Minigolf oder Moonlight Minigolf, Bowling in einer multifunktionalen Halle etc.
- Die Idee ist die Etablierung anderer Nutzungen im Center, nicht nur innerhalb des Gebäudes, sondern ggf. auch auf dem Dach z.B. etwas mit dem Wind als Element, wie eine Windharfe oder einem Park der Sinne

10 leerstehende Häuser

- Die Gebäude könnten umgenutzt werden, indem man dort ein Schwimmbad auf mehreren Etagen mit Rutschen über die diversen Ebenen schafft

Karte der Ideen



Quelle: InWIS 2021, Karten- & Datengrundlagen: Katasterdaten, OpenStreetMap; eigene Ergänzung

Allgemeine Ideen und Anregungen

Fehlende Freizeit- und Bewegungsangebote in der Innenstadt:

- Es fehlt ein Fußballplatz
- Trampoline für Tricks etc. wären super, es gibt solche, die bereits im Boden eingelassen sind, die könnten auch gemeinsam mit einem Treffpunkt entstehen
- Bedarf zu Skaten ist da! Ehemalige Anlage geschlossen → Alternative ist gewünscht!
 - Ungenutzte Wiese an der Niers würde sich für einen Skaterpark eignen, auch wenn sie hin und wieder überschwemmt wird
- Für kleine Kinder gibt es kaum Spiel-/Bewegungsangebote in den Wohngebieten
 - Einzelne Spielgeräte wären gut → innerhalb der Wohngebiete, außerhalb von Spielplätzen, im Sinne von einzelnen Spielgeräte für Kinder verteilt in den Wohngebieten

Fehlende Treff- und Aufenthaltspunkte:

- Die Jugendlichen brauchen einen Platz, wo es warm ist und wo sie sich abends aufhalten können, ohne dass sich andere davon gestört fühlen → die jetzige Situation in der Parkgarage ist suboptimal und das Astra ist zu weit weg; es käme z.B. ein Platz an der Nierswelle, am Stadtpark oder an der Liebfrauenkirche infrage
- Treffpunkte indoor und outdoor werden benötigt; derzeit werden aufgrund von mangelnden Alternativen z.B. die Eisenbahnbrücke oder die Tiefgarage genutzt
 - Kein offizieller Aufenthaltsplatz vorhanden → Problem
 - Handyladestationen wären praktisch
 - WLAN am Treffpunkt wird gewünscht
- Es gibt wenig Angebote für ältere Jugendliche (10-16, 16+), kaum Treffpunkte sowie Bewegung- Freizeitangebote
 - Allgemein auch zu wenig Angebote für die Zielgruppe 17+ → wünschenswert
- Ein neues Astra an der Pfalzdorfer Straße entsteht in nächster Zeit, um mehr Zielgruppen zu erreichen
 - In Uedem gibt es das Jugendzentrum Fokus → sowas könnten sich die Jugendlichen für Goch auch vorstellen
- Lerneckeln in der Stadtbibliothek sind nicht ansprechend gestaltet; es wird ein integriertes Café gewünscht
- Konzertmuschel im Stadtpark derzeit nicht von Jugendlichen genutzt, da dieser z.T. für den Konsum von Rauschmitteln genutzt wird

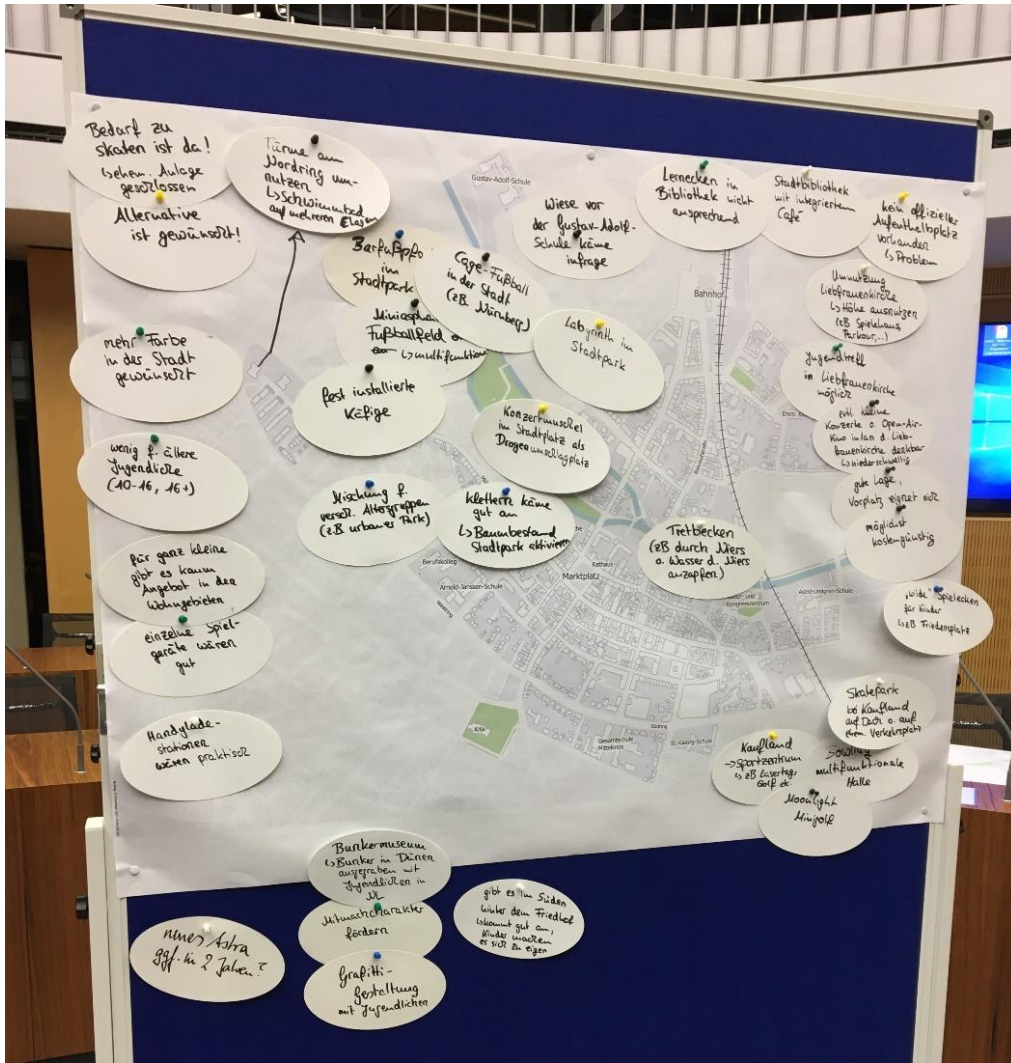
Anregung zur städtischen Ausstattung:

- Es sollte mehr freie Trinkspender in der Innenstadt geben, so wie derzeit in der Fußgängerzone, dies jedoch an Plätzen für Bewegung und Aufenthalt für Jugendliche
- Mehr Farbe in der Stadt gewünscht
 - U.a. Mülleimer könnten in knalligen Farben angemalt werden, damit mehr Farbe in die Stadt kommt &, um die Leute zu animieren, die Eimer zu benutzen → könnte z.B. im Rahmen eines Schulprojektes umgesetzt werden

Jugendliche bei Planung und Umsetzung beteiligen:

- Projekte mit Jugendlichen gemeinsam planen, z.B. die Gestaltung und Ausstattung von Outdoor-Treffpunkten
- Projekte mit Jugendlichen aktiv umsetzen bspw. bei der Installation oder dem Aufbau von mithelfen lassen
 - Beispiel aus den Niederlanden: Bunkermuseum - Bunker in den Dünen ausgegraben mit Jugendlichen
- Mitmachcharakter fördern - kann bspw. dadurch gefördert werden, dass die Jugendlichen an ihren Orten, Treffpunkten und Freizeitpunkten eine gemeinsame Graffiti Gestaltung übernehmen

Impressionen der Ergebnissammlung



Zusammenfassung und Ausblick

Im Workshop wurden von den Jugendlichen unterschiedliche Themen angesprochen, welche sich zu verschiedenen Themenbereichen zusammenfassen lassen.

- Möglichkeiten der **Naturerfahrung** schaffen (Barfußpfad, Bewegungsbecken in der Nierswelle...)
- Möglichkeiten für **Bewegung** erweitern (Kletterbaum, Skaterpark, Fußballspielfeld...)
- **Treffpunkte schaffen** (bspw. ein Treffpunkt, zusätzlich zum Astra, weil dies zu weit weg ist; geschützte Treffpunkte draußen mit Bank und Dach sowie WLAN und Handyladestation)
- **Beteiligung bei der Planung und Umsetzung von Projekten**
 - Jugendliche bei der Einrichtung von z.B. Treffpunkten zu beteiligen, z.B. Graffiti machen, um ihre Identifikation zu stärken
- Darüber hinaus gab es noch Ideen, die auch für andere Nutzergruppen nützlich wären, bspw. Zebrastreifen, bessere Beleuchtung, Rundgang zu Sehenswürdigkeiten, Schwimmbad usw.

Mit Blick auf den weiteren Prozess der Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes werden weitere Ideen und Anregungen aus Bevölkerung eingesammelt, dazu soll – zusätzlich zu den bereits durchgeführten Beteiligungsformaten – ein Online-Beteiligungstool initiiert werden. Anschließend werden alle gesammelten Vorschläge aufbereitet und gebündelt und gemeinsam mit der Verwaltung gesichtet. Anschließend folgt eine Priorisierung der Ideen und Maßnahmen, um im nächsten Jahr das Entwicklungskonzept zu erstellen, welches in weiteren Beteiligungsformaten auch der Öffentlichkeit vorgestellt wird.